

Verleihung der Johann Lucas Schönlein – Plakette der Deutschsprachigen Mykologischen Gesellschaft e. V. an Prof. Dr. med. Peter Kujath, Lübeck, am 3. Mai 2013 anlässlich der 130. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie im Kongresszentrum München.

Laudatio

(Herbert Hof und Werner Mendling)

Meine Damen und Herren,

ich danke zunächst dem Kongresspräsidenten, Herrn Prof. Karl – Walter Jauch, für die Gelegenheit, als Gynäkologe für die Deutschsprachige Mykologische Gesellschaft (DMykG) die Abschlussveranstaltung des Chirurgenkongresses zu einer besonderen Ehrung eines Mitgliedes Ihrer und unserer Fachgesellschaft nutzen zu dürfen.

Die neben der Ehrenmitgliedschaft höchste Ehrung, die die DMykG zu vergeben hat, ist die Verleihung der Johann Lucas Schönlein –Plakette. Johann Lucas Schönlein hatte im Jahr 1839 erstmals den Erreger des „Favus“, der heute Trichophyton schoenleinii heißt, als einen Pilz identifiziert und wurde so zum Begründer der medizinischen Mykologie. Die DMykG hat diese Plakette seit 1981 bisher 19 Mal in unregelmäßigen Abständen verliehen und sich in diesem Jahr für Herrn Prof. Peter Kujath aus der Klinik für Chirurgie des Universitätsklinikums Lübeck entschieden.

Prof. Kujath ist voll und ganz Chirurg und in der Bauch-, Thorax- und Gefäßchirurgie besonders bewandert. Seine chirurgische Ausbildung erhielt er in Würzburg bei Prof. Kern und in Lübeck bei Prof. Bruch. Im Jahr 1980, als er noch Assistenzarzt in Würzburg war, wurden bei einem Patienten mit perforiertem Ulcus ventriculi und Peritonitis Hefepilze der Gattung Candida im Ulkus und im Peritoneum gefunden, und der Mikrobiologe Prof. Heinz Seeliger, einer der Großen in der Mykologie, gab ihm entscheidende Impulse, sich mit dem Thema der Candidainfektionen zu beschäftigen. Prof. Seeliger hatte als spiritus rector viele junge Mediziner zur Mykologie gebracht, ja verführt, denn dieses Randgebiet wird in der Medizin und eben auch in der Chirurgie nur stiefmütterlich behandelt und die Beschäftigung damit ist in allen klinischen Fächern meist nicht karrierefördernd. Würzburg ist letztlich auch der Geburtsort der Medizinischen Mykologie, denn Johann Lucas Schönlein war hier am Juliusspital Professor für Innere Medizin, bevor er später in Zürich und Berlin wirkte!

Lieber Herr Kujath,

Sie hatten offensichtlich die nötige wissenschaftliche und unbefangene Neugier, sich mit diesem damals wenig beachteten Thema zu beschäftigen und sind ihm mit Enthusiasmus und Qualität bis heute in zahlreichen Publikationen und Vorträgen sowie einem Buch über Mykosen in der operativen Medizin treu geblieben. Sie haben kontinuierlich über mehr als 30 Jahre als bleibendes Lebenswerk die Brücke von der Chirurgie zur Mykologie geschlagen.

Darüberhinaus haben Sie im Jahr 2004 die 38. Wissenschaftliche Tagung der DMykG in Lübeck mit Erfolg ausgerichtet.

Deshalb wird Ihnen in Anerkennung Ihrer außerordentlichen Arbeiten bei der Erforschung und Behandlung von Mykosen in der Abdominal- und Thoraxchirurgie und Ihrer Verdienste um die Deutschsprachige Mykologische Gesellschaft hiermit die Johann Lucas Schönlein – Plakette der Deutschsprachigen Mykologischen Gesellschaft verliehen.

Für das Kuratorium

(Prof. Hannelore Bernhardt/Greifswald, Prof. Herbert Hof/Mannheim, Prof. Werner Mendling/Wuppertal, Prof. Reinhard Rüchel/Göttingen, Prof. Claus Seebacher/Dresden

Prof. Dr. med. Martin Schaller Prof. Dr. med. Werner Mendling
Vorsitzender der DMykG Sprecher des Kuratoriums